

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille auf den Bund mit Sachsen - Erhebung zum Königreich 1806</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 21090</p>
--	---

Beschreibung

Nach der Schlacht von Jena verzieh Napoleon Kurfürsten Friedrich August III. von Sachsen, dass er sich auf die Seite der Preußen gestellt hatte. Am 11. Dezember 1806 wurde der Vertrag von Posen unterzeichnet, mit dem Sachsen zum Königreich erhoben wurde und fortan dem Rheinbund angehörte. Auf diesen Anlass wurde eine Medaille geprägt, die geschickt mit dem historischen Verhältnis Frankreichs und Sachsen spielt. Die Vorderseite zeigt die Porträts Napoleons und Karls des Großen, der 775 die Unterwerfung und Christianisierung der Sachsen erreichte. Die Widerstandsbewegung des Sachsenfürsten Widukind konnte er niederschlagen und diesen zur Taufe zwingen.

Widukind ist zusammen mit Friedrich August auf der Rückseite der Medaille abgebildet. Die Medaille zieht eine Parallele zwischen den zeitgenössischen und den historischen Ereignissen. Dabei sollte auch die religiöse Komponente der Christianisierung der Sachsen mitgedacht werden, denn der Vertrag von Posen sah eine Gleichberechtigung der Katholiken und Protestanten vor. Napoleon wird durch die Medaille als Erbe Karls des Großen dargestellt. Bezeichnend ist auch, dass während Napoleon vor seinem historischen Vorgänger abgebildet ist, August Friedrich hinter Widukind dargestellt wird. Dadurch wird die symbolische Unterwerfung nochmals unterstrichen. Napoleons Büste ist als einzige unbekleidet und rückt damit in die Tradition der klassischen Antike. So gelingt es motivisch, eine Art Überzeitlichkeit zu implizieren, welche den anderen Akteure, die alle in zeitgenössischer, wenn auch idealisierter Kleidung auftreten, nicht zugesprochen wird. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 40,5 mm, Gewicht: 38,15 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1806
	wer	Bertrand Andrieu (1761-1822)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Pierre-Nolasque Bergeret (1782-1863)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Pierre-Nolasque Bergeret (1782-1863)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Dominique-Vivant Denon (1747-1825)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Karl der Große (747-814)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Wittekind (730-785)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich August III. von Sachsen (1865-1932)
	wo	

Literatur

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg